



PRESSEINFORMATION

MUSIK IN DER ELBPHILHARMONIE

Die Elbphilharmonie wurde vorrangig als Konzerthaus für unverstärkte Musik errichtet. Daraus folgt, dass in ihren beiden vom übrigen Gebäude akustisch vollständig entkoppelten Sälen – dem Großen Saal für circa 2.100 Zuhörer und dem Kleinen Saal für bis zu 550 Zuhörer – überwiegend Orchesterkonzerte, Kammermusik- und Soloabende stattfinden. Es handelt sich dabei um Musik, die zur Vermittlung des natürlichen Klangs der beteiligten Instrumente bzw. Stimmen keinerlei Tontechnik bedarf.

Ausnahmen von dieser Regel sind nicht nur möglich, sondern geben dem künstlerischen Profil des Hauses vielmehr eine deutliche Prägung. Auch Jazz, World Music, Pop sowie Auftritte von Singer-Songwritern sind in der Elbphilharmonie zu erleben. Seltener, aber ebenso selbstverständlich wie klassische Konzerte.

Die Bezeichnung Klassik wird im Haus ausdrücklich weit ausgelegt. Demzufolge reicht der Bogen der in der Elbphilharmonie zur Aufführung gelangenden Werke von den Anfängen mehrstimmigen Musizierens bis in die unmittelbare Gegenwart. Die dezidiert zeitgenössische Gestalt des Gebäudes, die das Architekturbüro Herzog & de Meuron aus Basel entworfen hat, bildet ein adäquates, räumlich-visuelles Pendant zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Deshalb erscheint es nur folgerichtig, dass die Neue und neueste Musik in beiden Sälen der Elbphilharmonie prominent vertreten ist. Zudem trägt das Konzertprogramm in der Elbphilharmonie auch der klassischen Musik außereuropäischer Musikkulturen Rechnung.

In den im alten Backsteinspeicher gelegenen Kaistudios macht die Elbphilharmonie Musik als Erlebnis für alle Hamburger, gleich welchen Alters und welcher Bildung, erfahrbar. Mit der Instrumentenwelt – einer kuratierten Sammlung ausdrücklich zum aktiven Benutzen bestimmter Musikinstrumente vom Alphorn bis zum iPad, von der Kesselpauke bis zur Blockflöte, von der Geige bis zur Tuba – steht der Educationabteilung der Elbphilharmonie ein vorzügliches Instrumentarium zum Ausprobieren und unmittelbaren Erleben von Musik zur Verfügung. In der Instrumentenwelt lebt unter neuer Struktur das Klingende Museum fort, das bis Sommer 2016 im Souterrain der Laeiszhalle unschätzbare musikpädagogische Dienste geleistet hat. Nun sind die Kaistudios die Anlaufstelle für Schüler, die hier Kurse und Konzerte besuchen. Die Kaistudios dienen aber auch als Proberäume für fünf Mitmach-Ensembles: Ein Publikums- und ein Familienorchester bringen spielfreudige Amateure unter kundiger Leitung zu gemeinsamem Musizieren zusammen. Ein Gamelan-Ensemble ermöglicht auch Laien rasche Erfolgserlebnisse im geführten Zusammenspiel mit anderen, das Kreativorchester schließlich regt spannende kollektive Klangprozesse mit stets ungewissem Ausgang an und funktioniert auch ohne jede Vorkenntnis bei den Beteiligten. Der Chor zur Welt vereint verschiedene Kulturen und besteht zurzeit aus etwa 60 Laiensängerinnen und -sängern aus 15 Ländern.



Gemäß der Leonard Bernstein zugeschriebenen Maxime, der zufolge es nur gute Musik gibt und schlechte, versteht sich die Elbphilharmonie als Spielort für gute Musik.

Das NDR Elbphilharmonie Orchester ist das Residenzorchester im Großen Saal, das Ensemble Resonanz das Ensemble in Residence im Kleinen Saal.

Weitere Informationen zur Elbphilharmonie Hamburg:

Infos und Tickets: www.elbphilharmonie.de
Facebook: www.facebook.com/elbphilharmonie.hamburg
Twitter: www.twitter.com/elbphilharmonie
Instagram: www.instagram.com/elbphilharmonie

Pressebereich der Elbphilharmonie Hamburg inklusive aktueller Fotos zur redaktionellen Nutzung unter www.elbphilharmonie.de/presse.

Pressekontakt:

Tom R. Schulz, Jan Reuter und Anastasia Päßler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +49 40 357666 258 / -275 / -375
presse@elbphilharmonie.de
www.elbphilharmonie.de/presse